

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung - Neufassung vom 23. Mai 2023 **Marktfrühstück – Dringender Handlungsbedarf**

Hintergrund

Wiederholt hat sich der Ortsbeirat mit der Entwicklung des Marktfrühstücks befasst. Anlass dafür waren die regelmäßigen Beschwerden von Marktbesucher:innen, Marktbesucher:innen sowie der anliegenden Gastronom:innen, Gewerbetreibenden und Anwohner:innen.

Aufgrund der dem Antrag des Ortsbeirats vom 26.07.2022 zu Grunde liegenden Analyse hatte der Ortsbeirat damals bereits in seinem Beschluss die Verwaltung aufgefordert, „in der nächsten Saison für diese Veranstaltung in Absprache mit allen Beteiligten einen anderen verträglicheren und konfliktfreieren Standort ... vorzusehen“.

Da die beschriebenen Missstände und Beeinträchtigungen im Umfeld des Marktfrühstücks, wie sie wiederholt auch an den „Runden Tischen“ dazu vorgetragen wurden, bis heute nicht wirklich behoben werden konnten und es die Verwaltung bislang versäumt hat, den Antrag des Ortsbeirats vom 26.07.2022 umzusetzen, bekräftigt der Ortsbeirat seinen Beschluss von damals und fordert die Verwaltung auf, umgehend und ernsthaft Alternativen zur derzeitigen Konzeption des Marktfrühstücks zu prüfen und umzusetzen.

Beschluss

Dazu fordert der Ortsbeirat die Verwaltung auf,

1. umgehend eine im Vergleich zum jetzigen Samstag- und Sonntag- Ganztagskonzept veränderte zeitliche Organisation unter Einbeziehung aller Beteiligten und Betroffenen aufzuzeigen und umzusetzen und

2. endlich ernsthaft räumliche Alternativen zu den derzeitigen drei Standorten Liebfrauenplatz, Fischtorplatz und Leichhof zu prüfen und umzusetzen.

Dazu macht der OBR folgenden Vorschlag:

An Stelle des Weinstands am Fischtor wird ein „Rheinfrühstück“ am Ufer auf der Höhe des Schlosses veranstaltet. Seine Attraktivität bezieht dieser Standort aus der Nähe zum Fluss und aus der Möglichkeit, das Angebot der Winzer mit einem kleinen „Streetfoodmarkt“ lokaler und regionaler Anbieter zu verknüpfen. Insgesamt kann dort eine Situation wachsen, die dem Attribut der Stadt als „Wine-Capital“ entspricht. Dieser Marketingvorteil kann zusätzlich dadurch verstärkt werden, dass auch einem Winzer aus der Region Rheinhessen dort eine Repräsentanz ermöglicht wird.

Sobald das im Schatten der Brücke entstehende Veranstaltungsgelände fertig gestellt ist, kann, falls gewünscht, das „Rheinfrühstück“ in der messefreien Zeit alternativ dorthin umziehen.

Ludwig Julius
Bündnis 90/DIE GRÜNEN